



## Satzung

### über die Straßenbenennung und Hausnumerierung

Die Gemeinde Berg erläßt aufgrund des Art. 23 Satz 1 und Art. 24 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i.V.m. Art. 52 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) und des § 126 des Baugesetzbuches (BauGB) folgende

## Satzung

### Abschnitt A

#### Begriffsbestimmungen

##### § 1

- 1) Straßen im Sinne dieser Satzung sind alle öffentlichen Straßen im Sinne des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes.
- 2) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jedes räumlich zusammenhängende und einem gemeinsamen Zweck dienende Grundeigentum desselben Eigentümers, das eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.
- 3) Verpflichteter im Sinne dieser Satzung ist, wer im Grundbuch als Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigter eingetragen ist. Soweit Miteigentum eingetragen ist, gilt jeder Miteigentümer als Verpflichteter.
- 4) Straßennamensschilder sind von der Gemeinde aufgestellte Hinweisschilder, die die Bezeichnung der Straße tragen.
- 5) Hausnummernschilder sind die Hinweisschilder an Gebäuden oder Grundstückseinfriedungen, die die Ordnungsbezeichnung der Grundstücke innerhalb eines Straßenzuges angeben.

## Abschnitt B

### Straßennamen und -beschilderung

#### § 2

- 1) Die Namen der Straßen werden vom Gemeinderat bestimmt. Ein Anspruch auf einen bestimmten Straßennamen besteht nicht.
- 2) Die Straßennamensschilder werden von der Gemeinde auf eigene Kosten beschafft, aufgestellt und unterhalten.
- 3) Der Verpflichtete hat zu dulden, daß auf seinem Grundstück Straßennamensschilder aufgestellt werden. Er ist vor der Aufstellung zu benachrichtigen (§ 126 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches).

#### § 3

- 1) Zweigt von einer Straße ein unselbständiger Straßenzweig ab, ist dieser mit einem Hinweisschild zu versehen.
- 2) § 2 Abs. 2 und 3 gelten sinngemäß.

## Abschnitt C

### Hausnumerierung

#### § 4

- 1) Für alle Gebäude ist eine Hausnummer zuzuteilen, soweit hierfür ein öffentliches Interesse besteht. Die Numerierung der Gebäude erfolgt in der Regel von der Ortsmitte her in der Weise, daß rechts die geraden und links die ungeraden Nummern laufen.
- 2) Gebäude sind nach der Straße zu numerieren, an welcher sich ihr Hauptzugang befindet.
- 3) Gebäude auf Eckgrundstücken erhalten ihre Nummer nach der Straße, an der sich der Hauptzugang des Grundstückes befindet.
- 4) Jedes Gebäudegrundstück erhält in der Regel eine Hausnummer. Mehrere Grundstücke können eine gemeinsame Hausnummer erhalten, wenn die darauf befindlichen Gebäude eine wirtschaftliche Einheit bilden. Von mehreren auf einem Grundstück errichteten Gebäuden kann jedes Gebäude eine eigene Hausnummer erhalten.
- 5) Die Hausnummern werden von Amts wegen zugeteilt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Hausnummer besteht nicht.

## § 5

- 1) Vorläufige Hausnummern werden zugeteilt, wenn die fortlaufende Bebauung und damit die Nummernfolge einer Straße noch nicht sicher überblickt werden kann oder wenn in absehbarer Zeit eine Änderung des Straßenverlaufes zu erwarten ist.
- 2) Die Gemeinde kann eine Umnumerierung der Gebäude nach pflichtgemäßem Ermessen vornehmen.

## § 6

Die Hausnummernschilder bestehen aus geprägtem und kobaltblau lackiertem Aluminiumblech (20 cm breit, 16,5 cm hoch). Sie enthalten in weißer Schrift - die Hausnummer (8,5 cm hoch) - einen Pfeil, der in Richtung der nächsthöheren Hausnummer zeigt (unter der Hausnummer, 17 cm lang) - den Straßennamen (unter dem Pfeil, in 2 cm hohen Buchstaben, große Buchstaben 2,5 cm).

## § 7

- 1) Die Hausnummernschilder werden von der Gemeinde auf Kosten des Verpflichteten beschafft. Die Anbringung, Unterhaltung und Erneuerung der Hausnummernschilder ist Sache des Verpflichteten.
- 2) Das Hausnummernschild ist spätestens bei Bezugsfertigstellung am Gebäude oder an der Grundstückseinfriedung gut sichtbar anzubringen. Die Anbringung hat zu der Straßenseite zu erfolgen, nach der das Gebäude benannt ist.
- 3) Das Hausnummernschild ist zu erneuern, wenn es schwer leserlich oder unleserlich geworden ist.
- 4) Die Hausnummernschilder müssen von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen.

## § 8

- 1) Liegen Gebäude nicht unmittelbar an der Straße, kann dem Verpflichteten zur Auflage gemacht werden, an geeigneter Stelle auf seine Kosten ein Hinweisschild aufzustellen. Die Hinweisschilder bestehen aus kobaltblau lackiertem Aluminiumblech.
- 2) § 2 Abs. 3 gilt entsprechend.

## Abschnitt D

### Sonstige Bestimmungen

#### § 9

- 1) Kommt ein Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigter einer ihm nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtung nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nach, so kann die Gemeinde die Handlung auf Kosten des Pflichtigen vornehmen lassen.
- 2) Für die Erzwingung der in dieser Satzung vorgeschriebenen Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen gelten die Vorschriften des Bayerischen Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes.

#### § 10

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 02.06.1993 außer Kraft.

Berg, den 30.10.1998

Gustl Ullmann  
1. Bürgermeister

## Beglaubigungs- und Bekanntmachungsvermerk:

Die Satzung über die Straßenbenennung und Hausnumerierung wurde durch Niederlegung im Rathaus Berg, Ratsgasse 1, Zimmer 23, amtlich bekanntgemacht.

Die Bekanntmachung wurde am 07. Oktober 1998 an allen Anschlagtafeln angeheftet und am 31. Oktober 1998 wieder abgenommen.

Berg, 01.11.1998

(S)

G. Ullmann  
1. Bürgermeister